



Entwicklung eines Konzepts zur Kostenstrukturanalyse von Zukaufteilen am Beispiel des Aktuators bei der BMW Group

Aufgabenstellung/Zielsetzung

Die BMW Group spürt die Preissteigerungen von Zukaufteilen auf dem volatilen Beschaffungsmarkt. Aus diesem Grund wurde in dieser Arbeit eine Methodik entwickelt, um die einzelnen Kosten eines wertigen Bauteils, wie den Aktuator, näher analysieren zu können. Somit konnte man die Preissteigerungen und auch Forderungen der Lieferanten, wie beispielsweise im Bereich Energie und Rohmaterialien, besser nachvollziehen. Ziel ist es das Ergebnis dieser Methodik in künftige Verhandlungen zu integrieren.

Vorgehensweise

Die Analyse wurde mithilfe von Vergangenheitswerten und anderen Daten in das TCO Verfahren integriert. Um Forderungen und Vergaben besser analysieren zu können, war es wichtig die gesamte Produktionslaufzeit des Aktuator mittels des TCO zu betrachten. Nachdem man die einzelnen Kostenblöcke geordnet hat, wurden diese in Kombination mit der ABC Analyse der Größe nach sortiert, um die größten Treiber herauszufinden und diese zu verbessern.

Ergebnisse

Dieses Konzept zur Kostenstrukturanalyse wurde bei BMW auch bei anderen Bauteile angewendet. Dies hatte zur Folge, dass Methodiken, die hier besprochen wurden auf andere Spritzgussteile übertragbar waren. Vor allem die Forderungen im Rohstoff- und Energiebereich konnten durch den TCO Einbezug und deren Weitsichtigkeit besser analysiert und mit dem Lieferanten diskutiert werden.